ALICE SALOMON
HOCHSCHULE BERLIN
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang BASA-online

www.ash-berlin.eu

Modulhandbuch
gültig ab Sommersemester 2021
berufsbegleitender onlinebasierter Bachelorstudiengang Soziale Arbeit BASA-online
Alice Salomon Hochschule Berlin

Modulhandbuch BASA-online

Die Gliederung der Module orientiert sich an den ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen einschließlich der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 04.02.2010).

Inhalt

O 1 Geschichte, Theoriezugänge und Struktur Sozialer Arbeit....2
O 2 Einführung in die Rechtsgebiete der Sozialen Arbeit....3
O 3 Familie: Eine multidisziplinäre Einführung....5
O 4 Arbeit: Eine multidisziplinäre Einführung....6
O 5 Einführung in Existenzsicherungsrecht und Verwaltungsrecht....8
O 6 Soziale Gerechtigkeit: Eine multidisziplinäre Einführung....9
O 7 Inklusion/Exklusion: Eine multidisziplinäre Einführung....11
O 8 Einführung in das gewählte Arbeitsfeld/Arbeitsbereich: Soziale Arbeit....13
O 9 Lebenswelten und Methoden der Sozialer Arbeit....17
O 10 Spezifische Herausforderungen, Konzepte und Intervention in der Sozialen Arbeit....22
O 11 Organisation und Management Sozialer Arbeit....27
O 12 Familienrecht und Kinder- und Jugendhilferecht im Kontext Sozialer Arbeit....29
O 13 Projektplanung und Evaluation....30
O 14 Sozialraumorientierung und Netzwerkarbeit....31
O 15 Ökonomische Aspekte in der Soziale Arbeit....33
O 16 Soziale Arbeit und Gesundheit: Prävention und Gesundheitsförderung....34
O 17 Sozialpolitik und transnationale Bezüge Sozialer Arbeit....36
P 1 Einführung in das wissenschaftliches Arbeiten....38
P 2 Einführung in Methoden der Sozialen Arbeit....39
P 3 Spezifische Methoden der Sozialen Arbeit: Kreativität und Medienpädagogik....40
P 4 Gesprächsführung und Beratung in der Sozialen Arbeit....41
P 5 Diversität: Methodische Ansätze in der Sozialen Arbeit....42
P 6 Spezifische Methoden der Sozialen Arbeit in Krisen und Konflikten....44
P 7 Ethik und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit....45
P 8 Profession und Disziplin: Theorien Sozialer Arbeit und deren Bezug zu Praxisfeldern....46
Berufspraktische Studien, Phase I (BPS I): studienbegleitende Berufstätigkeit....48
Berufspraktische Studien, Phase II (BPS II): Theorieprojekt....50
Berufspraktische Studien, Phase II (BPS II): Praxisprojekt....51
Abschlussmodul....53

Online-Module

Modul:	**O 1 Geschichte, Theoriezugänge und Struktur Sozialer Arbeit**	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 1**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 250 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 68 Std. über Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 182 Std. / Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Immatrikuliert im Studiengang	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Die Studierenden sind mit wichtigen Eckpunkten der Geschichte Sozialer Arbeit vertraut und können relevante Entwicklungsphasen benennen. • Die Studierenden sind in der Lage, den historischen Wandel Sozialer Arbeit nachzuvollziehen und dessen Auswirkungen auf aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen zu beziehen. • Die Studierenden können professionelle Standards und ethische Grundsätze der Sozialen Arbeit am Beispiel der Geschichte Sozialer Arbeit benennen. • Die Studierenden können theoretische Zugänge zu Sozialen Arbeit exemplarisch beschreiben. • Studierende sind in der Lage, Strukturen Sozialer Arbeit in Deutschland auf ein Praxisbeispiel beziehen zu können. • Die Studierenden haben einen Überblick über die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, zentrale soziale Organisationen und ihre administrativen Grundlagen in Deutschland. • Die Studierenden können den sozialen Wandel und den Paradigmenwechsel in der Funktion und der Arbeitsweise Sozialer Arbeit reflektieren.	
Inhalte des Moduls:	• Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit • Annäherung an unterschiedliche soziale Differenzlinien, wie Geschlecht, Klasse, Ethnie, Alter im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Soziale Arbeit • Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, administrative Grundlagen und Organisation Sozialer Arbeit in Deutschland	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur.	

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">O 2 Einführung in die Rechtsgebiete der Sozialen Arbeit</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td colspan="2">Studienhalbjahr: 1</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td colspan="2" rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">• Die Studierenden kennen juristische Grundbegriffe, Denkweisen, Arbeits- und Argumentationstechniken.
• Die Studierenden haben einen Überblick über verfassungsrechtliche Grundlagen, über das öffentliche Recht und das Zivilrecht und weitere relevante rechtliche Grundlagen für Fragestellungen Sozialer Arbeit erworben.
• Die Studierenden sind in der Lage zentrale Verfahrensschritte juristischen Denkens und Handelns nachzuvollziehen und mit Blick auf die Relevanz für Soziale Arbeit einzuordnen.
• Studierende verstehen die Struktur der jeweiligen Gesetzbücher und Normen und verfügen über die Kompetenz Rechtsvorschriften) exemplarisch auf Fragestellungen Sozialer Arbeit anzuwenden.
• Die Studierenden können den Regelungsgehalt von Rechtsnormen eigenständig erfassen und diese zur rechtlichen Einschätzung einfach gelagerten Sachverhalte und Rechtsfragen angemessen anwenden.
• Studierende kennen berufsrechtliche Regelungen und können diese in ihrer Bedeutung exemplarisch umsetzen.
• Studierende verfügen über Suchstrategien zu berufsrechtlichen Fragen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">• Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit
• Einführung ins juristische Denken
• Aufbau von Gesetzen
• Rechtsanwendung
• Recht und Sprache
• Normsorten
• Gerichtsorganisation
• Stellenwert der Rechtsanteile innerhalb des sozialen Problems
• Einführung in berufsrechtliche Fragen (z.B. Schweigepflicht, Aufsichtspflicht)</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="3">Blended-Learning-Modul</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftlichePrüfungsleistung</td></tr>
</table>

Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbundmodul
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur

Modul:	**O 3 Familie: Eine multidisziplinäre Einführung**	
Modulverantwortliche: Prof. Hedwig Rosa Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 2**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 125 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 45 Stunden über Präsenz und Lernplattform **davon Selbststudium:** 80 Stunden/ Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalb-jahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Immatrikuliert imStudiengang	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Die Studierende verfügen über systematische Kenntnisse der Familienforschung, Bindungstheorie, Identitätsentwicklung, Gendertheorie(n), Familientheorien (historische und sozialwissenschaftliche Grundlagen, Leistungen und Aufgaben von Familie im Hinblick auf Pflege, Betreuung, Versorgung und Erziehung, Bewältigungsformen familiärer Belastung) und können diese gesellschaftliche kontextualisieren. • Die Studierenden können aktuelle Herausforderungen der Familie und familiärer Verhältnisse bezüglich den Herausforderungen für Felder der Sozialen Arbeit exemplarisch herausarbeiten. • Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis von Familienbildern, familiären Rollen sowie Geschlechterrollen auch in ihrer historischen und gesellschaftlichen Bedingtheit. • Die Studierenden haben die Fähigkeit, familiäre Strukturen und Rollen zu erkennen, zu beschreiben und in ihrer Relevanz für professionelles Handeln einzuordnen.	
Inhalte des Moduls:	• Sozialisations-, Entwicklungs- und Familientheorien • Generations- und Familienverhältnisse • Wandel des Geschlechterverhältnises und der Genderperspektive • Familienformen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung • Entwicklung und Lernen in familiären Systemen	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur.	

Modul:	**O 4 Arbeit: Eine multidisziplinäre Einführung**	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 2**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 125 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform **davon Selbststudium:** 80 Stunden/ Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Immatrikuliert im Studiengang	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Studierende haben ein Verständnis für die Bedeutung von (Erwerbs-)Arbeit für Individuum (Normalbiographie) und Gesellschaft entwickelt und wissen um die zentrale Funktion von Erwerbsarbeit für gesellschaftliche Teilhabe. • Die Studierenden sind in der Lage Produktions- und Reproduktionsarbeit auch in ihrer historischen und geschlechtlichen Bedingtheit einzuordnen. • Die Studierenden verfügen über die Kompetenz den Wandel von Erwerbsarbeitsverhältnissen und die psychosozialen Folgen von Erwerbslosigkeit kritisch zu reflektieren und die Herausforderungen für Felder der Sozialen Arbeit exemplarisch herauszuarbeiten. • Die Studierenden können Erwerbsarbeitsverhältnisse mit dem Wandel der Arbeitsbeziehungen ins Verhältnis setzen. • Die Studierenden kennen die Ansatzpunkte und Aufgaben der Sozialen Arbeit im Rahmen der Arbeitsförderung sowie der Grundsicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige und können diese fallspezifisch nutzen und in Blick auf die Bedarfe und Lebenslagen von Adressaten_innen reflektieren. • Die Studierenden können Gestaltungsspielräume von Angeboten der Sozialen Arbeit im Kontext von Bildungs- und Arbeitsförderung (z.B. der Jugendberufshilfe, Übergang Schule – Beruf, Arbeitsforderung) einschätzen und in ihren Schnittstellen zu anderen Feldern Sozialer Arbeit einordnen.	
Inhalte des Moduls:	• Wandel und Differenzierung der (Erwerbs-)Arbeit • Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung • Sozialisation, Bildung und Beschäftigung in der Arbeitsgesellschaft • Soziologische und sozialpolitische Zugänge zur Erwerbsarbeit und Zukunft der Erwerbsarbeit • (Erwerbs-)Arbeit und Identität • Teilhabe in Arbeit • Soziale Arbeit im Kontext von Bildungs- und Arbeitsförderung sowie Grundsicherung	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leis-	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung	

tungspunkten:	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur.

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="2">O 5 Einführung in Existenzsicherungsrecht und Verwaltungsrecht</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 2</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">• Die Studierenden vertiefen juristische Denk- und Arbeitsweisen sowie Argumentationstechniken.
• Die Studierenden kennen Grundbegriffe, verfassungsrechtliche Grundlagen und wesentliche Regelungsgegenstände des Sozial- und des Sozialverwaltungsverfahrensrechts der Bundesrepublik Deutschland unter Berücksichtigung etwaiger landesrechtlicher Regelungen.
• Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Rechtsfragen des Rechts der Grundsicherung für Arbeitssuchende und des Sozialverwaltungsverfahrensrechts.
• Studierende verfügen über die Kenntnis von Rechtsmitteln im Hinblick auf anwaltschaftliches Eintreten für Adressat_innen im Bereich des Verwaltungsrechts.
• Die Studierenden können Sachverhalte in einem rechtswissenschaftlichen Bezugsrahmen strukturieren und können rechtliche Grundlagen reflektieren und eigenständig anwenden.
• Die Studierenden sind zur rechtlichen Einschätzung einfach gelagerter rechtlicher Sachverhalte in der Lage, können Rechtsfragen angemessen anwenden und in Blick auf Bedarfe Sozialer Arbeit reflektieren.
• Die Studierenden können fachjuristischen Beratungsbedarf erkennen, sich mit juristisch kompetenten Personen auf fachlicher Ebene verständigen und juristische Entscheidungen nachvollziehen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">Einführung in Grundsicherung und exemplarische Einführung in die Rechtsanwendung im Bereich Sozialer Arbeit
Einführung in Verwaltungsrecht im Kontext Sozialer Arbeit</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="2">Blended-Learning-Modul</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="2">Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">BASA-online Hochschulverbund</td></tr>
<tr><td>(Grundlagen-) Literatur:</td><td colspan="2">Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="2">O 6 Soziale Gerechtigkeit: Eine multidisziplinäre Einführung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 3</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">• Die Studierende kennen und verstehen Theorien sozialer Ungleichheit und (sozialphilosophische) Konzepte sozialer Gerechtigkeit und sind in der Lage diese (exemplarisch) bezüglich unterschiedlicher Fragen sozialer Gerechtigkeit zu konkretisieren.
• Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von ungleichen ökonomischen, sozialen und kulturellen Ressourcen und deren Wechselwirkungen im Hinblick auf Erfahrungen von Gerechtigkeit / Ungerechtigkeit.
• Die Studierenden verstehen die gesellschaftlichen und politischen Grundlagen von sozialer Benachteiligung/ Ungleichheit
• Die Studierenden können Mechanismen der Ungleichheit und ungleichen Zugäng z.B. aufgrund von Klassen, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlechterzugehörigkeit, sexuellen Zugehörigkeit erkennen, um Konzepte der (Wieder-)Hersellung von Gerechtigkeit einzuordnen und kritisch zu hinterfragen.
• Die Studierenden können beispielhaft komplexe Ungleichheitskonstelationen fallspezifisch analysieren und bezüglich der darin eingelagerten Herausforderungen der Sozialen Arbeit konkretisieren.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">• Philosophische und sozialwissenschaftliche Theorien der sozialen Gerechtigkeit
• Armut und soziale Ungleichheit
• Sozialstaat
• Deprivation
• Felder und Dimensionen der (Un-)Gerechtigkeit (z.B. im Lebenslauf, Lebenslagen, Diversität)</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="2">Blended-Learning-Modul</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="2">Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">BASA-online Hochschulverbund</td></tr>
</table>

(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur.

Modul:	**O 7 Inklusion/Exklusion: Eine multidisziplinäre Einführung**	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 3**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 1250 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 45 Stunden über Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalb-jahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Immatrikuliert im Studiengang	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Die Studierenden kennen und verstehen die begrifflichen, gesellschaftlichen und sozialpolitischen Grundlagen von Stigmatisierung und Ausgrenzung sowie Inklusion – Exklusion bzw. Inegration - Desintegration. • Die Studierenden können Prozesse der Desintegration und verwehrter Teilhabe, z.B. aufgrund von Klassen, nationaler, ethnischer und Geschlechterzugehörigkeit und sexueller Zugehörigkeit, identifizieren und entsrechende Gender- und Diversitystrategien im Kontext von Inklusion nutzen. • Die Studierenden sind zur Vermeidung stigmatisierender Kommunikation und Interaktion fähig. Sie verfügen zudem über die Grndlagen von anwaltschaftlicher Einmischung und sind in der Lage diese fallbezogen zu realisieren. • Die Studierenden können exemplarisch Lebenslagen und Bewältungsherausforderungen von marginalisierten und von Ausgrenzung bedrohten Individuen und Gruppen in Blick auf ihre Ursachen und Auswirkungen analysieren. Sie sind zudem in der Lage professionelle Strategien, Konzepte und Methoden in Blick auf deren Inklusion und Teilhaben zu entwickeln.	
Inhalte des Moduls:	• Gesellschaftliche und sozialpolitische Grundlagen von Inklusion – Exklusion • Stigmatisierung und abweichendes Verhalten • Dimensionen der Diversität (Geschlecht, Ethnie, Alter, sexuelle Identität) • Entstehung sozialer Probleme • Soziale Kontrolle • Empowerment / Methoden der Teilhabe und Befähigung	
Art der Lehrveranstal-tung(en):	Blended-Learning-Modul	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rück-meldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammen-arbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leis-tungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-)	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom je-	

Literatur:	weiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur.

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">O 8 Einführung in das gewählte Arbeitsfeld/Arbeitsbereich:
Soziale Arbeit
8.1 mit Kindern und Jugendlichen
8.2 in der Rehabilitation
8.3 im Kontext der Generationen
8.4 im Kontext von Bildung
8.5 im Kontext von Delinquenz
8.6 im Kontext von Diversity
8.7 in der Öffentlichen Sozialverwaltung
8.8 im Kontext von Migration und Flucht</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 4</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td colspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform
davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">• Studierende gewinnen einen Überblick zu den Arbeitsfeldern und Strukturen des gewählten Schwerpunkts und können zentrale Organisationsformen: Kommunen, andere öffentliche Träger, Verbände, andere und private gewerbliche Tärger im Arbeitsfeld kritisch reflektieren.
• Studierende kennen aktuelle Aufgabenfelder und Arbeitsbereiche Sozialer Arbeit und können rechtliche Rahmungen und Vorgaben einschätzen und sind in der Lage zentrale Aufgaben exemplarisch zu analysieren.
• Studierende sind in der Lage das Gegenstandsgebiet als psychosoziales, kulturelles und gesellschaftliches Phänomen zu erschließen.Die Studierenden können soziale Probleme und professionelle Herausforderungen anhand theoretischer Bezugsrahmen (die Gender- und Diversity-Fragen einschließen) analysieren.
• Studierende können handlungskompetentes Wissen in Bezug auf die Berufsanforderungen in der Sozialen Arbeit im gewählten Schwerpunktbereich exemplarisch anwenden und haben einen Überblick zu Methoden und Handlungsformen der Sozialen Arbeit im gewählten Bereich.
• Studierende können die eigene Haltung und das eigene Handeln reflektieren.
• Studierende verfügen über reflektierte Wertvorstellungen / Menschenbilder.
• Die Studierenden entwickeln ein transdisziplinäres Verständnis der Situation im Arbeitsfeld/ Arbeitsbereich und reflektieren mögliche professionelle Zugänge (unter Einschluss von Selbstverantwortung und Fremdverantwortung) kritisch.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">Schwerpunktübergreifend:
• Einführung in das Arbeitsfeld/ den Arbeitsbereich, einschließlich der Methoden
• Alltagskulturen, Sozialisation in und durch Strukturen</td></tr>
</table>

	• Lebenslagenansatz, systemtheoretische Ansätze, biopsychosoziale Grundlagen des jeweiligen Arbeitsfeldes/ Arbeitsbereich, Lebensweltansatz, • Grundkenntnisse für die Arbeit im Arbeitsfeld/ -bereich • Spezielle Konzepte und Theorien des Arbeitsfeldes/ -bereich **Schwerpunktspezifisch:** **8.1 Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** • Einführung in Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen • Lebensweltansatz, systemtheoretische Ansätze, sozial- und entwicklungspsychologische Grundlagen, neurobiologische Grundlagen • Entwicklungspsychologische Konzepte, grundlegende psychologische Kenntnisse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Bindungstheorie, Identitätskonzepte, • Konzepte und Theorien menschlicher Entwicklung (biologisches Wachstum, psychologische Entwicklung, Sozialisation, Bildung und Erziehung) **8.2 Soziale Arbeit in der Rehabilitation** • Einführung in Rehabilitation im Bereich Gesundheit, Krankheit und Behinderung • Sozialisation in und durch Strukturen der Versorgung, Genderaspekte • Versorgungssystem und seine rechtlich-finanziellen Grundlagen • Einführung in das SGB IX und biopsychosoziale Klassifikationssysteme **8.3 Soziale Arbeit im Kontext von Generationen** • Einführung in die Soziale Arbeit im Kontext von Generationen sowie in relevante strukturelle und rechtliche Rahmungen • Einführung in Altern, demographische Entwicklung, zielgruppenspezifische Arbeitsfelder, Lebensweisen im Alter/Gender/ Alterskulturen • Sozialisation in und durch Strukturen • Theorien des Alterns kennen • Gesellschatlicher Wandel und damit einhergehende Herausforderungen für Bildungsprozesse unterschiedlicher Generationen • Auswirkungen/ Chancen/ Herausforderungen des demografischen Wandels auf intergenerative Ansätze • Altersbilder, Generationenbeziehungen und Interdependenzen • Abgrenzung und Überschneidung zu Tätigkeitsfeldern anderer Professionen **8.4 Soziale Arbeit im Kontext von Bildung** • Einführung in die Arbeitsbereiche Sozialer Arbeit im Kontext von Bildung • Historische Entwicklung und die Aktualität des Bildungsbegriffes (Sinn-Dimensionen von Bildung) • Bildungs- und Erziehungskonzepte in verschiedenen Lebensphasen • Regionale, nationale und internationale Konzepte und

	Institutionalisierungsformen von Bildungsprozessen in der Sozialen Arbeit • Bildung und soziale Ungleichheit, Genderkompetenz als Bildungsaufgabe • Methoden und Handlungsformen zur Entwicklung und Entfaltung von alters- und entwicklungsangemessenen Kenntnissen und Fähigkeiten **8.5 Soziale Arbeit im Kontext von Delinquenz** • Einführung in zielgruppenspezifische Arbeitsfelder (z.B. Jugendgerichtshilfe, Bewährunghilfe und Führungsaufsicht, Sozialer Arbeit im Strafvollzug, Starffälligenhilfe / Resozialisierung). • Theorien und Ansätze zur Erklärung delinquenten Verhaltens (sozialpsychologische, soziologische, psychoanalytische / psycho-dynamische, neuro-biologische, definitionstheoretische Ansätze, Entwicklungsmodelle) • Arbeitsfeldspezifische Strategien der Prävention und Intervention, fördernde und hemmende Faktoren • Lebenslagen, Alltag / Alltagskulturen, Sozialisation in und durch Strukturen • Rechtliche Grundlagen: Strafgesetzbuch (StGB), Jugendgerichtsgesetz (JGG), exemplarische Behandlung länderspezifischer Strafvollzugsgesetze (StVollzG) sowie länderspezifischer Strafvollstreckungsordnungen (StVollStrO) • Einführung in zielgruppenspezifische Arbeitsfelder (z. B. Jugend-gerichtshilfe, Bewährungshilfe und Führungsaufsicht, Soziale Arbeit im Strafvollzug, Straffälligenhilfe / Resozialisierung) **8.6 Soziale Arbeit im Kontext von Diversity** • Einführung in Diversity und Soziale Arbeit • Geschichte und Bedeutung sozialer Bewegungen auch unter internationaler Perspektive, Bedeutung für die Soziale Arbeit • Identitätsbildenden und gesellschafts-strukturierenden Relevanz von Differenzkategorien • Differenzierungsmechanismen und Diskriminierungsstrukturen entlang zentraler gesellschaftlicher Kategorien wie Geschlecht und Ethnizität sowie deren Zusammenwirken (Intersektionalität) • Blick auf die Bedeutung gesellschaftlicher Ausgrenzung und Privilegierung für gesellschaftlichen Status, soziale Anerkennung und eigene soziale Position, Infragestellung von Normalitätsvorstellungen als produktiven Impuls für reflexive Praxis • Theoretische Fundierung und zentrale Begriffe der Diversity Studies (u.a. Identität/ Zugehörigkeit, Marginalisierung/ Subordination, Assimilation, Integration/ Inklusion, Normalisierung, Dekolonialität, Gender, Queer & Queering) • Einblicke in ausgewählte theoretische Fachdebatten zu Ethnisierung, Migration, Gender und Sexualität **8.7 Soziale Arbeit in der öffentlichen Sozialverwaltung**

	• Strukturmerkmale öffentlicher Sozialverwaltung im Bereich Jugendhilfe und Eingliederungshilfe, • Steuerungskonzepte öffentlicher Finanzen, kommunale Strukturen öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe/Eingliederungshilfe • Überblick zu gesetzlichen Grundlagen im SGB VIII für Verwaltungshandeln • Historische und theoretische Bezüge der verwaltungsmäßigen Organisation von Hilfe, • Bezüge des Arbeitsfeldes zu Theorien sozialer Gerechtigkeit und des Capability Approach, • Sozialisation in und durch Strukturen der Versorgung, Genderaspekte in der Rehabilitation • Kenntnis des Versorgungssystems und der Grundlagen der Finanzierung • Einführung in gesetzliche Grundlagen für das Verwaltungshandeln im SGB IX neu (BTHG) und Einführung in die ICF -biopsychosoziale Klassifikationsysteme **8.8 Soziale Arbeit im Kontext von Migration und Flucht** • Einführung in die Soziale Arbeit im Kontext von Migration und Flucht • Einführung und Vertiefung in Asyl- und Aufenthaltsrecht • Einführung und Vertiefung in das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) • Einführung in Rassismustheorien • Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Perspektiven der Migrationsforschung incl. Postmigrantischer Ansätze • Verhältnisbestimmung: Flucht und Migration • Überblick über die Geschichte der Migration und deutscher Migrationspolitik • Auseinandersetzung mit Postkolonialen Perspektiven und Migration, insbesondere mit deutscher Kolonialgeschichte • Intersektionale Perspektiven auf Migration (z.B. Geschlecht, Begehren, soziale Herkunft)
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="2">O 9 Lebenswelten und Methoden der Sozialer Arbeit
9.1 mit Kindern und Jugendlichen,
9.2 in der Rehabilitation
9.3.a mit alten Menschen
9.3.b im Bereich der Generationen/ Intergenerativen Arbeit
9.4.a in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
9.4.b in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen
9.5 im Kontext von Delinquenz
9.6 im Kontext von Diversity
9.7 in der Öffentlichen Sozialverwaltung
9.8 im Kontext von Migration und Flucht</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 4</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
1250 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">

Die Studierenden können alltagsweltliche und sozialraumorientierte Handlungskonzepte im Arbeitsfeld anwenden.
Die Studierenden kennen Verfahren und Konzepte sozialarbeiterischer Diagnosen und sozialarbeiterischen Fallverstehens sowie Hilfeplanverfahren/ Teilhabeplanverfahren/ pädagogische Planung im Arbeitsfeld/ Arbeitsbereich.
Die Studierenden können die Lebenswelt von Klienten im Arbeitsfeld / Arbeitsbereich vertiefend erklären.
Die Studierenden kennen Möglichkeiten der flexiblen Gestaltung sozialer Hilfen im Feld/ Bereich.
Die Studierenden sind in der Lage Bedarfslagen an konkreten Fallbeispielen zu analysieren und dialogisch auszuhandeln.
Die Studierenden können Ablauf und Funktionsweise von methodischen Planungsverfahren exemplarisch umzusetzen und können diese exemplarisch in ihrer Reichweite sowie Angemessenheit einschätzen.
Die Studierenden entwickeln Respekt und Achtung vor unterschiedlichen Lebensentwürfen.
Die Studierenden können Beteiligung, Mitwirkungsbereitschaft und Eigenverantwortung von Adressat_innen im Arbeitsbereich einschätzen und stärken.
Studierende verstehen es die eigene berufliche Rolle und Funktion im Hilfeprozess kritisch zu reflektieren.

</td></tr>
</table>

Inhalte des Moduls:	**Schwerpunktübergreifend:** • Bedürfnis und Bedarf: Lebensweisen im Alltag/ Lebensqualität auch unter Gender- wie Diversitygesichtspunkten • Soziale Interaktion, Beziehungs- und Umweltgestaltung • Kenntnisse und Anwendung von ausgewählten Methoden, insbesondere der Hilfeplanung im Arbeitsfeld • Organisation Sozialer Arbeit im Feld und Case-Management, Kooperationsanforderungen und Möglichkeiten des Feldes • Leitparadigmen, Systemcharakteristika, Gestaltungsprozesse des Arbeitsfeldes/ -bereichs • Unterstützungs- und Helfersysteme **Schwerpunktspezifisch:** **9.1 Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** • Soziale Interaktion, Beziehungs- und Umweltgestaltung in Kindheit und Jugend • Organisation Sozialer Arbeit im Feld der Kinder- und Jugendhilfe und des Case-Managements • Leitparadigmen der Jugendhilfeplanung, Handlungsweisen/ Arbeitsformen der Kinder- und Jugendhilfe, zentrale Diskurslinien, Beteiligungsverfahren • Analyse von Unterstützungs- und Helfersystemen im Arbeitsfeld (wie z.B. systemisch-konstruktivistische Sichtweise, lebensweltorientierte Sichtweise, lebensbewältigungsorientierte Perspektive) • Kooperationsmöglichkeiten zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Schule bzw. Justiz oder Kinder- und Jugendpsychiatrie **9.2 Soziale Arbeit in der Rehabilitation** • Soziale Arbeit in der Rehabilitation: Lebenswelten, Diagnose und Teilhabeplanung • Bedürfnis und Bedarf: Bewältigungsstrategien von beeinträchtigten Menschen: Lebensqualität und Institutionalisierung • Organisation Sozialer Arbeit in der Rehabilitation, Case-Management • Teilhabeplanungsverfahren **9.3a Soziale Arbeit mit alten Menschen** • Pflegebedürfnis und Pflegebedarf: Lebensqualität im Alter, Netzwerke und soziale Interaktion • Beziehungs- und Umweltgestaltung: Organisation Sozialer Arbeit im Feld und Case-Management sowie Teilhabeplanverfahren im Kontext der Altenhilfe **9.3b Soziale Arbeit im Bereicht der Generationen / Intergenerative Arbeit** • Generationenbegriffe (pädagogisch, genealogisch, historisch/ gesellschaftlich) • Ziele und Gewinne intergenerativer Arbeit (ontogenetische, gesellschaftliche, situative) • Grundlegende Theorien menschlicher Entwicklung vom Kleinkind bis ins Hochbetagtenalter (biologisches Wachstum, psychologische Entwicklung, Sozialisation, Erziehung und Bildung) • Multidisziplinarer/ multiperspektivische Betrachtungsweisen und

	Ansätze in der intergenerativen Soziale Arbeit unter Rückgriff auf relevante Theorieansätze aus den Bezugswissenschaften Sozialer Arbeit (Erziehungswissenschaft, Ethik, Heilpädagogik, [Sozial-]Medizin, Musik und Musikgeragogik, Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie, Recht, Sozialmanagement, Soziologie, Theater- und Bewegungspädagogik, Theologie) ● Peers-spezifische Ansätze, Haltungen und Teilhabeansätze ● Lebensphasen und Lebenswelten unterschiedlicher Altersgruppen als Schnittmengen oder Ergänzungen zu traditionellen Peergroupansätzen **9.4a Soziale Arbeit in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen** ● Aktuelle Trends in der Auseinandersetzung um der Bildung von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung internationaler Perspektiven ● Grundlagen des Lernens von Kindern und Jugendlichen ● Medienbildung (Medien als Instrumente pädagogischer Verständigung zwischen den unterschiedlichen Erziehungsinstitutionen und Handlungsfeldern) ● Modelle und Methoden der Frühen Bildung, Bildungsplanung im regionalen, nationalen wie internationalen Kontext ● Modelle und Methoden der Ganztagsbildung im regionalen, nationalen wie internationalen Kontext ● Konzepte und Methoden professioneller Sozialer Arbeit im Kontext von Schulsozialarbeit und Ganztagsbildung, Jugendberufshilfe/ Jugendsozialarbeit ● Sozialräumliche Aspekte von Bildungsprozessen, Aneignung und Sozialraumorientierung als Bildungsperspektive, Kooperationen zwischen Jugendarbeit (Jugendhilfe) und Schule sowie Partizipationsverfahren **9.4b Soziale Arbeit in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen** ● Aktuelle Trends in der Auseinandersetzung mit dem Lernen Erwachsener unter Einbeziehung internationaler Perspektiven ● Grundlagen des Lernens Erwachsener ● Planung, Durchführung und Auswertung von Seminaren in der Bildungsarbeit ● Didaktische Modelle und Methoden zur Gestaltung erwachsenengerechter Bildungsangebote, berufliche Bildung im Kontext des lebenslangen Lernens ● Selbstorganisierte Bildungsprozesse und informelle Lernprozesse in sozialen Bewegungen, im Gemeinwesen oder in digitalen Kommunikationsnetzwerken ● Lernberatung und Lernunterstützung, Bildungsplanung ● Selbstgesteuertes Lernen mit Neuen Medien, Lernunterstützung im virtuellen Raum, Portfolioarbeit zur Begleitung lebenslangen Lernens und als alternative Form der Leistungsbewertung **9.5 Soziale Arbeit im Kontext von Delinquenz** ● Resozialisierung/ Wiedereingliederung/ gesellschaftliche Teilhabe ● Zielgruppenspezifische Problemlagen (exemplarisch z.B. mangelnde (Aus-)Bildung, Sicherung des Lebensunterhalts,

	Migrationserfahrungen/ kulturspezifische Faktoren, Aufnahme einer Beschäftigung, (Wieder-)Aufnahme sozialer Beziehungen, Schulden, Suchtprobleme, physische und psychische Gesundheitsprobleme) ● Leitparadigmen: Resozialisierungs- und Sicherungsauftrag, Systemcharakteristika von Zwangskontexten und Gestaltungsprozesse (exemplarisch Funktionsweise der Vollzugsplanung) ● Ausgewählte Methoden Sozialer Arbeit im Bereich Beratung, Vollzugsplanung und Casemanagement sowie zur Erhöhung der Mitwirkungsbereitschaft **9.6 Soziale Arbeit im Kontext von Diversity** ● Lebens- und Erfahrungswelten von Migrant_innen, People of Colour und von Menschen mit unterschiedlichen geschlechtlichen und sexuellen Lebensweisen, biografische Zugänge, empirische Ergebnisse der Ungleichheitsforschung und ausgewählte sozialpsychologische Untersuchungen ● Analyse der mit den historischen Grundlagen der sozialen und wissenschaftlichen Bewegungen, deren gesellschaftskritischen Anspruch und theoretischen Entwicklungslinien verbundenen Paradoxien und praxisbezogenen Herausforderungen ● Analyse der Qualitäten eines aus Sozialen Bewegungen erwachsenen Empowerments ● Ursachen von Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung gegenüber heterogenen Lebensweisen, Gewalt, macht- und differenzierungstheoretische Perspektiven ● Geschichte sozialer Ungleichheitskonstruktionen und der damit verbundenen historischen Auseinandersetzung Sozialer Arbeit, exemplarische Einblicke in die Geschichte sozialer Ungleichheit und in bewegungsbasierte Theorieentwicklung, z.B. von der ‚Frauenfrage' zu den ‚Gender & Queer Studies' ● Wirkung von direkter und institutioneller Diskriminierung und von Sozialisationserfahrungen als Minderheitenangehörige_r, Ergebnisse der empirischen Diskriminierungs-, Identitäts- und Ungleichheitsforschung ● Analyse von spezialisierten Angeboten Sozialer Arbeit für heterogene Zielgruppen, Analyse von Angeboten Sozialer Arbeit auf deren Normalitätskonstruktionen und weitere Begrenzungen hin. **9.7 Soziale Arbeit in der Üffentlichen Sozialverwaltung** ● Lebenswelten von Adressaten des Hilfesystems und Sozialverwaltung: Spannungen/Herausforderungen und Perspektiven ● Hilfeerbringung und methodisches Handeln im Kontext verwaltungs-mäßiger Organisation ● Auswirkungen von Finanzierungsstrukturen auf das Organisations-handeln von Leistungserbringern im Kontext Jugendhil-fe/Eingliederungshilfe ● Kooperation und Koordination zwischen öffentlicher Verwaltung und Arbeits- bzw. Bildungsinstitutionen, ggfs. Justiz oder (Kinder- und Ju-gend-)Psychiatrie kennen, Kooperation zwischen familialen oder pro-fessioneller Begleitung und Betreuung beim Wohnen/Selbstsorge und Arbeits- und Bildungsangeboten ● Grundlagen und Methoden von Fallverstehen sowie von fall- und

	strukturbezogenem Case-Management • Exemplarische Arbeitsbereiche in der Sozialverwaltung, wie z. b. Fallarbeit und Kindeswohl, Jugendhilfeplanung oder Rehabilitation • Partizipative Zielvereinbarungen im Kontext von Teilhabeplanungsverfahren, Gesamt- und Teilhabeplanungsinstrumente • Einführung zum Verständnis von Unterstützter Kommunikation und leichter Sprache • Analyse von familiären Unterstützungs- und Helfersystemen im Sozialraum (systemisch-konstruktivistische Sichtweise) **9.8 Soziale Arbeit im Kontext von Migration und Flucht** • Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Flucht oder Migration als biographischem Ereignis • Analyse von Repräsentationen von Migration und Migrant*innen in gesellschaftlichen Diskursen sowie von Konstruktionsweisen bzw. Absprechen von Zugehörigkeiten • Analyse von institutionalisiertem Rassismus anhand empirischer Studien (z.B. in der Schule oder im Kontext Kriminalisierung) • Auseinandersetzung mit dem Konzept des Othering als Reflexionsperspektive für Soziale Arbeit • Rassismuskritische Ansätze der Sozialen Arbeit • Migrationspädagogische Ansätze der Sozialen Arbeit • Auseinandersetzung mit Migration und sozialer Ungleichheit sowie Teilhabemöglichkeiten vor dem Hintergrund von Migrationserfahrungen • Auseinandersetzung mit Selbstorganisationsprozessen von Geflüchteten und Migrant*innen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">O 10 Spezifische Herausforderungen, Konzepte und Intervention in der Sozialen Arbeit
10.1 mit Kindern und Jugendlichen
10.2 in der Rehabilitation
10.3a mit alten Menschen
10.3b im Bereich der Generationen / Intergenerativen Arbeit
10.4a in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
10.4b in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen
10.5 im Kontext von Delinquenz
10.6 im Kontext von Diversity
10.7 in der Öffentlichen Sozialverwaltung
10.8 im Kontext von Migration und Flucht</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 4</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td colspan="2" rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">• Die Studierenden kennen spezifische Problemlagen des Arbeitsfeldes / Arbeitsbereiches.
• Die Studierenden kennen arbeitsfeldspezifische Beratungs- bzw. Kriseninterventionskonzepte und können diese exemplarisch auch im Kontext von Gender wie Diversity anwenden.
• Die Studierenden haben ein Verständnis zur Dynamik von Krisen und Problemen des Zusammenlebens/ Zusammenarbeitens entwickelt, auch unter Gender- und Diversity-Gesichtspunkten.
• Die Studierenden kennen Grundlagen und Instrumente der Selbstreflexion und Kontrolle im Arbeitsfeld/ Arbeitsbereich.
• Die Studierenden wissen um die Begrenztheit professionellen Wissens und sie sind in der Lage professionelle Intervention und Machtausstattung kritisch zu reflektieren.
• Studierende kennen spezifische Rechtsgebiete des jeweiligen Feldes sowie Anspruchsgrundlagen und deren Anwendung im Arbeitsfeld/ Arbeitsbereich betrifft.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">Schwerpunktübergreifend:
• Soziale und personale Interaktion in Krisen
• Arbeitsfeldbezogene exemplarische psychische Strukturen und Prozesse
• Methodisches Handeln in den Strukturen des Arbeitsfeldes/Arbeitsbereiches
• Grundlegende biologische, soziologische, psychologische, anthropologische, pädagogische Theorien Sozialer Arbeit im Zusammenhang der spezifischen Problemlagen des Arbeitsfeldes.
• Konzepte zu Mitarbeiter_innenhandeln und Selbstreflexion im Kontext des Arbeitsfeldes

Schwerpunktspezifisch:</td></tr>
</table>

	10.1 Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen • Soziale und personale Interaktion in Krisen von Kindern und Jugendlichen und ihrer Angehörigen • Sozialpädagogisches Handeln im ambulanten und stationären Kontext der Kinder und Jugendhilfe • Entwicklungspsychologische Konzepte, biologisches Wachstum, psychologische Entwicklung, kritische Entwicklungsphasen • Krisenverständnis im Kontext von Kindern und Jugendlichen und den Strukturen der Hilfe • Mitarbeiter_innenhandeln und Selbstreflexion im Kontext von Diensten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe • Einführung zum Umgang mit dem Recht im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe **10.2 Soziale Arbeit in der Rehabilitation** • Dialog und Intervention in komplexen Beziehungsgefügen im Kontext von Rehabilitation • Psychische Strukturen und Prozesse am Beispiel unterschiedlicher Störungsbilder • Dialogisches Verständnis und professioneller Umgang mit psychischer Gesundheit und psychischen Erkrankungen • Kritische Reflexion von unterschiedlichen Krankheitsbildern, Behinderung und chronischen Krankheitskonzepten, Selbstreflexion der eigenen Grundhaltung • Methodisches Handeln im Kontext von Krisenintervention und Netzwerken, strukturübergreifende Intervention • Überblick und Einführung zum Umgang mit dem Recht für Menschen mit Behinderung **10.3a Soziale Arbeit mit alten Menschen** • Psychische Strukturen und Prozesse, soziale und personale Interaktion bei Demenzerkrankungen • Gruppendynamik, Dialog und Intervention bei Angeboten und Assistenz für alte Menschen • Kritische Reflexion von Kranheitsbildern im Kontext Alter, Selbstreflexion der eigenen Grundhaltung • Überblick und Einführung zum Umgang mit dem Recht für alte Menschen **10.3b Soziale Arbeit im Bereicht der Generationen / Intergenerative Soziale Arbeit** • Leistungstransfer und Lernformen intergenerativer Arbeit • Unterschiede in Lebens- und Erfahrungswelten der Generationen • Zwischen Generationen übertragbare Wissensbestände mit situativem und ontogenetischem Gewinn (Phänomen der transgenerationalen Weitergabe) • Intergenerative Arbeit im Kontext von (Multi-)Generationalität • Tätigkeitsfelder intergenerativen Handelns • Pädagogisches peergroupübergreifendes intergeneratives Handeln in sozialer Bildung und Krisenintervention • Praxismodelle Intergenerativer Arbeit (Gemeinwesen, lernende Region, lebensweltorientierte Bildungsarbeit, Trägerkooperationen, säulenübergreifende, multiprofessionelle Angebotsstrukturen etc.)

	• Gelingensbedingungen Intergenerativer Arbeit • Reflexion der eigenen fachlichen Grundhaltung **10.4a Soziale Bildungsarbeit mit Kinder und Jugendlichen** • Gesellschaftlicher Wandel und damit einhergehende Herausforderungen für Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen • Verallgemeinerung und Konkretisierung handlungsfeld- und lebenslaufspezifischer Zugänge zu Bildung, insbesondere in Benachteiligungs- und Krisensituationen • Reflexion und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen, Reflexion der Grundhaltung • Vermittlung von Grundkompetenzen (lebenslangen) Lernens, Vermittlung und Reflexion sozialer und personaler Interaktionen in Bildungsprozessen • Kinderrechte und Recht auf Bildung, Schulpflicht **10.4b Soziale Arbeit in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen** • Übergänge und Transitionen in und zwischen institutionalisierten Bildungsprozessen begleiten und gestalten • Umgang mit Lernbarrieren und Lernwiderständen, „Bildungskrisen“ • Anerkennung non-formal erworbenen Kompetenzen im internationalen Vergleich • Kooperationsmodelle in der Erwachsenenbildung (duale Abschlüsse, lernende Region, sozialraumorientierte Bildungsarbeit, virtuelle Trägerkooperationen etc.) • Teilhabe an Bildungsprozessen als Lebensqualität im Alter • Menschenrechte und Recht auf Bildung, Europäischer Qualifikationsrahmen **10.5 Soziale Arbeit im Kontext von Delinquenz** • Grundlagen und Ansätze der arbeitsfeldspezifischen Krisenintervention • Psychische Strukturen und Prozesse in Zwangskontexten, bio-psychosoziale Grundlagen für die Arbeit mit straffälligen Menschen • Professionelles Handeln im ambulanten und stationären Kontext • Spezifische Methoden Sozialer Arbeit im Arbeitsfeld: z.B. Krisenbegleitung, pädagogische Maßnahmen, Behandlungs- und Beratungsstrategien, Entlassungsvorbereitung, Übergangsbegleitung, soziale Trainingskurse • Interdisziplinäre Kooperation/ Netzwerkarbeit • Vertiefung ausgewählter staatlicher Hilfen: Zahlungen der Justizvollzugsanstalt (Arbeitsentgelt, Überbrückungsgeld), Leistungen nach dem SGB II oder dem SGB XII • Reflexion und Selbstreflexion professionellen Handelns in Zwangskontexten • Anwendungsorientierter Überblick zu den strafrechtlichen Grundlagen **10.6 Soziale Arbeit im Kontext von Diversity** • Intersektionale Praxisanalysen, Analyse der Wechselwirkung zwischen situativen und strukturellen Faktoren sowie des Zusammenwirken unterschiedlicher individueller wie auch

	gesellschaftlicher Einflussfaktoren, diskursanalytische und sozialstatistische Analyseverfahren (z.B. Gleichstellungscontrolling, 3-R, Gender Budgeting) • Unterscheidung differenzpädagogischer und dekonstruktiv ausgerichteter Praxisansätze und möglicher Wirkungen, exemplarische Analyse von konzeptionellen Paradigmenwechseln) • Entwickeln einer diversitysensiblen Haltung und Fachlichkeit, sozialpsychologische Perspektiven auf Wandel, individuelle Abwehrprozesse und Stufen der Veränderung und Intervention, Nutzung selbstreflexiver Methoden (u.a. Biografiearbeit, Fallanalysen), Analyse des Zusammenhangs zwischen Sprache und Repräsentation (u.a. geschlechtergerechte Sprache); Analyse von Abwehrmechanismen und Optionen eines produktiven Umgangs damit • Darstellung des diversitybezogenen methodischen Spektrums von Antidiskriminierung, Beratung, Empowerment, Bildung und Konfrontation (Täterarbeit im Gewaltbereich), Handlungsfeld- und Methodenanalysen • Auseinandersetzung mit sozialer Gleichheit, Geschlechterdemokratie und der Pluralisierung von Lebensweisen in den Feldern der Sozialen Arbeit, Erprobung von Elementen des Chance Managements und Community Empowerments • Anwendungsorientierte Einführung in das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) **10.7 Soziale Arbeit in der Öffentlichen Sozialverwaltung** • Machtstrukturen und Verwaltungshandeln im Kontext von Krisen, Kriseninterventionskonzepte, • Strategien der Sicherung von Lebensgrundlagen und Beziehungskontexten im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen der Jugend- und Eingliederungshilfe • Selbstreflexion der behördlichen Rolle im Kontext von Beeinträchtigung und Behinderung sowie in der Arbeit mit familiären Systemen • Teilhabe und Pflege – Verständnis des Spannungsfeldes im Kontext von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit komplexen Beeinträchtigungen • Mitarbeiterhandeln und Selbstreflexion im Kontext von Verwaltungshandeln wie auch in sogenannten Schnittstellen / Kontakt mit Diensten und Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens, Justizwesens und der Pflegekassen • Gewalt gegen Kinder und Schutz des Kindeswohls, Einschätzung von Kindeswohlgefährdungen unter Wahrung der Rechte von Kindern und Eltern • Vertiefung der rechtlichen Kontexte und des Mitarbeiterhandelns zur Sicherung von Entwicklung und Menschenwürde bei Missbrauch, Traumatisierung und Vernachlässigung: Inobhutnahme, Amtsvormundschaft, gesetzliche Betreuung, Sicherungsverwahrung • Rechtliche Grundlagen von Interventionen im Kontext von Behandlung und gesetzlicher Betreuung/Amtsvormundschaft **10.8 Im Kontext von Flucht und Migration** • Analytische Kontrastierung von Selbstbeschreibungen von Geflüchteten und Migrant*innen und Zuschreibungen durch die Mehrheits-

	gesellschaft • Analyse und Auseinandersetzung mit spezifischen Problemlagen in Bezug auf Geschlecht und Begehren, wie zum Beispiel LGTBIQ und Flucht oder Frauen und Migration • Auseinandersetzung mit spezifischen Herausforderungen der Sozialen Arbeit in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete • Analyse und Herangehensweisen der Sozialen Arbeit mit minderjährigen Geflüchteten • Anforderung an Soziale Arbeit im Kontext Schule mit der Perspektive auf Migration • Auseinandersetzung mit strukturellem Rassismus in Organisationen Sozialer Arbeit anhand konkreter Fallbeispiele • Anwendungsorientierte Einführung von ausländerrechtlichen Bestimmungen
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="2">O 11 Organisation und Management Sozialer Arbeit</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 5</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
250 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 68 Stunden über Präsenz und Lernplattform</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 182 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">• Die Studierenden verfügen über träger- bzw. kontextspezifisches Wissen von Organisationsstrukturen und des Managements Sozialen Arbeit.
• Die Studierenden sind in der Lage relevante Organisations- und Managementkonzepte und deren steuernde Funktion und ökonomische Logik nachzuvollziehen.
• Die Studierenden kennen und verstehen die Organisationstheorien und Instrumente des Managements Sozialer Arbeit und können diese im Hinblick auf die Relevanz für unterschiedliche Felder und Kontexte Sozialer Arbeit reflektieren.
• Die Studierenden sind dabei in der Lage können genderspezifische Herausforderungen in Organisationen zu identifizieren und analytisch einzuordnen.
• Studierende können selbstständig komplexe organisationale und manageriale Aufgaben einschätzen und begründen und diese exemplarisch in einem komplexen trägerübergreifenden Setting umsetzen.
• Studierende können ethische Aufgaben im Kontext des Managements Sozialer Arbeit einschätzen sowie Team- und Organisationsprozesse reflektieren.
• Die Studierenden können ihre eigene berufliche Rolle und ihre personalen Kompetenzen im Rahmen sozialer Organisationen und Aufgaben des Managements sozialer Organisationen kritisch reflektieren und bezüglich der professionellen Herausforderungen Sozialer Arbeit theoriegeleitet weiterentwickeln.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">• Organisationsstrukturen
• Managementtheorien und Managementinstrumente
• Leitung als Form der Organisationsgestaltung und Organisationsentwicklung
• Organisationsentwicklung im Kontext Sozialer Arbeit
• Arbeitsteilung und Teamprozesse
• Trägerübergreifende Zusammenarbeit
• Berufliche Rolle und personale Kompetenzen im Management sozialer Organisationen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="2">Blended-Learning-Modul, ggf. mit einer Projektaufgabe (z.B. Planspiel)</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit über Kleingruppen hinweg, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">O 12 Familienrecht und Kinder- und Jugendhilferecht im Kontext Sozialer Arbeit</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td colspan="2">Studienhalbjahr: 5</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td colspan="2" rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">• Die Studierenden kennen die Grundlagen des Familienrechts und sind in der Lage dessen Relevant für Themen der Sozialen Arbeit einzuschätzen.
• Studierende kennen die Struktur und Anwendung des Kinder- und Jugendhilferechts.
• Die Studierenden können entsprechende einschlägige Anspruchsgrundlagen und Normen im systematischen Zusammenhang auffinden und diese in Blick auf Arbeitsfelder und Kontexte Sozialer Arbeit konkretisieren.
• Studierende haben Kenntnis von Rechtsmitteln im Hinblick auf anwaltschaftliches Eintreten für Adressat_innen und können sich in den einschlägigen Paragraphen des Familien-, Kinder- und Jugendhilferechts orientieren, sowie deren Anwendungsstrukturen verstehen.
• Studierende beherrschen eine bedarfs- und situationsabhängige Einschätzung der (rechtlichen) Situation im Kontext des sozialarbeiterischen Handelns in diesen Rechtsgebieten.
• Die Studierenden kennen die grundlegenden Aspekte und Funktionen des Gewaltschutzgesetzes und sind in der Lage diese adäquat zu nutzen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">Anwendungsorientierte Einführung in das Familienrecht
Anwendungsorientierte Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht
Anwendungsorientierte Einführung in das Gewaltschutzgesetz</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="3">Blended-Learning-Modul</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="3">BASA-online Hochschulverbund</td></tr>
<tr><td>(Grundlagen-) Literatur:</td><td colspan="3">Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="2">O 13 Projektplanung und Evaluation</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 6</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">• Die Studierenden verfügen über Wissen zu Methoden und Instrumenten des Projektmanagements und können Methoden der Evaluation/Selbstevaluation von Projekten im Kontext Sozialer Arbeit anwenden und begründen.
• Die Studierenden können Projektziele und Ergebnisindikatoren entwickeln und auswerten.
• Die Studierenden sind in der Lage Meilensteine und Dokumentationsanforderungen in einem Projekt oder einem Evaluationsvorhaben situationsadäquat zu entwickelt und dabei die Interessen unterschiedlicher Stakeholder zu analysieren und angemessen zu berücksichtigen.
• Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit Projekte unter Diversitätsaspekten zu reflektieren.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">• Projektmanagement und Zielentwicklung
• Projektentwicklung und Planungsprozesse
• Arbeitshilfen zur Projektentwicklung
• Arbeitshilfen zu Evaluation/Selbstevaluation der Planungs- und Umsetzungsprozesse</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="2">Blended-Learning-Modul</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="2">Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">BASA-online Hochschulverbund</td></tr>
<tr><td>(Grundlagen-) Literatur:</td><td colspan="2">Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">O 14 Sozialraumorientierung und Netzwerkarbeit</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 6</td><td>Modulart: Pflichtmodul mit Wahloption</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td colspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform
davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">● Die Studierenden kennen unterschiedliche Theorien, Konzepte und Methoden der Sozialraumorientierung und der Arbeit mit Netzwerken.
● Die Studierenden haben ein Verständnis für Sozialraumkonzepte und sozialräumliche Organisationsformen entwickelt.
● Die Studierenden können soziale Räume und die Bedeutung von Netzwerkarbeit beispielhaft analysieren.
● Die Studierenden wissen um die Bedeutung partizipativer Prozesse und sind in der Lage im Sozialraum bzw. in der Arbeit mit Netzwerken partizipative Konzepte und Methoden einzusetzen und fall- und feldspezifisch weiter zu entwickeln.
● Die Studierenden kennen den theoretischen wie methodischen Empowermentsdiskurs und sind in der Lage diesen kritisch zu reflektieren.
● Die Studierenden sind in der Lage Sozialräume in Blick auf unterschiedliche Diversitätskategorien zu analysieren und zu berücksichtigen.
● Studierende können beispielhaft ein Konzept für die Arbeit im Gemeinwesen bzw. in der Netzwerkförderung entwickeln.
● Die Studierenden sind befähigt Anwaltschaft und anwaltschaftliches Handeln als eigene Haltung im Kontext sozialräumlicher Arbeit bzw. im Kontext von sozialen Netzwerken zu nutzen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">● Begriffliche Differenzierung Gemeinwsen – Sozialraum – soziale Netzwerke
● Theorien, Konzepte und Methoden der Sozialraumorientierung
● Theorien, Konzepte und Methoden in der Arbeit mit sozialen Netzwerken
● Soziale Problemlagen und soziale Räume
● Historische und sozialarbeitswissenschaftliche Reflektion der Konzepte von Empowerment, Netzwerkarbeit und Anwaltschaft in sozialen Räumen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="3">Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Blended-Learning-Modul</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung</td></tr>
</table>

Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="2">O 15 Ökonomische Aspekte in der Soziale Arbeit</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 6</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="2">• Die Studierenden kennen Finanzierungsstrukturen von sozialen Organisationsaufgaben / Projekten Sozialer Arbeit
• Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Probleme in Fallbeispielen umsetzen und bewerten.
• Die Studierenden können im Zielkonflikt sozialen Handelns und Ökonomie exemplarische Empfehlungen erarbeiten und begründen.
• Die Studierenden verstehen Aspekte betriebswirtschaftlichen Controllings und können deren Bedeutung für die Praxis einschätzen.
• Studierende können die Folgen der Ökonomisierung und deren ethische Implikationen in sozialen Unternehmen reflektieren.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">• Einführung in betriebswirtschaftliche Konzepte im Kontext Sozialer Arbeit
• Projektmanagement unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten
• Verständnis von betrieblichem Controlling
• Finanzierungskonzepte in sozialwirtschaftlichen Unternehmen
• Ökonomisierung Sozialer Arbeit</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="2">Blended-Learning-Modul</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="2">Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">BASA-online Hochschulverbund</td></tr>
<tr><td>(Grundlagen-) Literatur:</td><td colspan="2">Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur</td></tr>
</table>

Modul:	**O 16 Soziale Arbeit und Gesundheit: Prävention und Gesundheitsförderung**	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 7**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 125 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform **davon Selbststudium:** 80 Stunden/ Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Immatrikuliert im Studiengang	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Die Studierenden haben einen Überblick über Handlungsfelder, Methoden und Zielgruppen Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen gewonnen. • Die Studierenden können gesundheitsbezogene Interventionen für und mit Menschen mit spezifischen Bedarfslagen, z.B. im Kontext von Armut, Migration, Alter, Gender (kritisch) einschätzen, begründen und planen. • Die Studierenden können die Entwicklung, Schwerpunkte, Reichweite und Stellung von Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage die gesundheitliche Lage unterschiedlicher Zielgruppen exemplarisch zu analysiert und im Hinblick auf angemessene Settings, Methoden und Effektivität von Prävention und Gesundheitsförderung theoriegeleitet einzuordnen und diversitätssensibel zu kontextualisieren. • Die Studierenden sind befähigt Projekte zur Gesundheitsförderung in Blick auf unterschiedliche Zielgruppen exemplarisch und theoriegeleitet zu enwickeln und in blick auf deren Reichweite zu beurteilen. • Studierende verfügen über Suchstrategien für Gesundheitsberichte und Basisquellen des Gesundheitswesens. • Die Studierenden sind in der Lage das Verhältnis von gesundheitswissenschaftlichen Gesundheitszielen und professionellen Strategien Sozialer Arbeit in Prävention und Gesundheitsförderung kritisch zu reflektieren	
Inhalte des Moduls:	• Gesundheit und Krankheit, gesundheitswissenschaftliche Konzepte • Soziale Arbeit im Gesundheitswesen • Prävention und Gesundheitsförderung • Präventive und gesundheitsfördernde Interventionen • Gesundheit und Prävention bei / mit unterschiedlichen Zielgruppen	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leis-	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung	

tungspunkten:	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur

Modul:	**O 17 Sozialpolitik und transnationale Bezüge Sozialer Arbeit**	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 7**	**Modulart:** Pflichtmodul mit Wahloption
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 125 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 45 Stunden/Präsenz und Lernplattform
		davon Selbststudium: 80 Stunden/ Lernplattform
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Immatrikuliert im Studiengang	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Die Studierenden kennen zentrale Begriffe und Fragestellungen der Sozialpolitik und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit. • Die Studierenden können unterschiedliche politische Systeme und Systeme sozialer Sicherung in ausgewählten wohlfahrtsstaatlichen Modellen verstehen und exemplarisch einordnen. • Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu europäischen Strukturen der Sozialpolitik und der Sozialen Arbeit auch im euopäischen und internationalen Kontext. • Die Studierenden verstehen die Rolle der Sozialpolitik in der EU • Die Studierenden können unter Berücksichtigung europäischer Institutionen anwaltschaftlich handeln und ihr Handeln unter Berücksichtigung transnationaler Bezüge begründen • Die Studierenden sind in der Lage europäische und transnationale Fördermittel zu nutzen • Die Studierenden sind befähigt für ausgewählte Projekte und Fragen Sozialer Arbeit Beispiele für ein ‘best practise‘-Projekt im Kontext transnationaler Sozialer Arbeit zu recherchieren und theoriegeleitet zu bewerten	
Inhalte des Moduls:	• Soziale Politik und soziale Sicherungssysteme – Vergleichende Analysen und Konzepte unter der Perspektive transnationaler Interessengruppen und unterschiedlicher Wohlfahrtssysteme • Europäische Dimensionen: Entwicklung von Nationalstaaten zur Europäischen Union, Institutionen und soziale Lage in Europa, anwaltschaftliche Projekte und Entgrenzung von Sozialräumen • Transnationale Diskurse: interkulturelle und transnationale Projekte Sozialer Arbeit: Globales Bewusstsein und transnationale Zusammenarbeit, Folgen und Herausforderungen der Globalisierungsfolgen • Europäische und transnationale Fördermittel • Projektentwicklung im Kontext transnationaler Sozialer Arbeit	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Blended-Learning-Modul	
Lernformen:	Online-Modul mit individuellen Arbeitsaufgaben und individueller Rückmeldung, ggf. Online-Forumsdiskussionen oder Forenarbeit, Zusammenarbeit in Kleingruppen, virtueller Klassenraum, Chat, Arbeit mit Wiki- oder Portfolio Aufgaben	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leis-	Teile einer schriftlichen Abschlussprüfung in zeitlicher Staffelung, bestandene schriftliche Prüfungsleistung	

tungspunkten:	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Zentrale verbundseitig verantwortete Basistexte zum Modul, ggf. vom jeweiligen Lehrenden zusätzlich bereitgestellte Literatur

Präsenzmodule

Modul:	**P 1 Einführung in das wissenschaftliches Arbeiten**	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 1**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 125 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 80 Stunden, **davon Selbststudium: 4**5 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Immatrikuliert im Studiengang	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Die Studierenden haben einen Zugang zu wissenschaftlicher Erkenntnis im Bereich Sozialer Arbeit entwickelt und können unterschiedliche Wissensformen (Alltagswissen – Wissenschaftswissen) differenzieren. • Die Studierenden beherrschen grundlegende Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens: Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, korrektes Zitieren und Angabe von Quellen, Paraphrasieren, wissenschaftliches Argumentieren und Schreiben. • Die Studierenden sind sicher im Umgang mit der Lernplattform und verfügen über Medienkompetenz. • Die Studierenden können eigenständig wissenschaftliche Literatur recherchieren und diese in Ihrer Relevanz beurteilen und verfügen über grundlegende Suchstrategien im World Wide Web. • Die Studierenden verfügen über teamorientierte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten und über einen grundlegenden Überblick in kollaborativen (auch digitalen) Tools. • Die Studierenden kennen grundlegende Perspektiven der empirischen Forschung in der Sozialen Arbeit.	
Inhalte des Moduls:	• Einführung in die Lernplattform und in den Umgang der für das Studium erforderlichen Software-Skills, Einführung in den sicheren Umgang mit Bestandteilen des World Wide Web als Grundlage für das Studium. • Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten und teamorientierte Arbeitsprozesse • Einführung in Erkenntnistheorie und Empirische Forschung der Sozialen Arbeit	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr mit 5 SWS Lehranteil und Blended-Learning-Anteilen	
Lernformen:	Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen, Beratung über die Lernplattform	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene schriftliche oder mündliche Modulprüfung	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA- online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Die relevante Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.	

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">P 2 Einführung in Methoden der Sozialen Arbeit</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td colspan="2">Studienhalbjahr: 2</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td colspan="2" rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 80 Stunden,</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 45 Stunden</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">● Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu genuinen Methoden Sozialer Arbeit, sie sind dabei auch in der Lage, die Differenz von Theorien, Konzepten, Methoden und Techniken zu benennen.
● Die Studierenden verfügen über eine sichere Methodenkompetenz in einer exemplarischen Methode Sozialer Arbeit (sozialraum-, gruppen- und/ oder einfallorientiert).
● Die Studierenden können die theoretischen Grundlagen der jeweiligen Methode darstellen.
● Die Studierenden sind fähig, die Grundhaltung und die professionellen Standards mindestens einer Methode fallspezifisch einsetzen und mit Blick auc die Chancen und Grenzen bewerten.
● Die Studierenden können Adressat_innen in unterschiedlichen methodischen Settings begleiten und fallspezifisch reflektieren.
● Die Studierenden sind in der Lage, Prozesse zu dokumentieren und ihr eigenes Handeln kritisch zu reflektieren.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">● Einführung in Methoden Sozialer Arbeit
● Exemplarische Vertiefung einer grundlegenden Methode der Sozialen Arbeit (z.B. Arbeit in Gruppen, soziale Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung, Methoden der Partizipation)
● Fallarbeit (in allen Phasen) inklusive diesbezüglicher Reflexionsmethoden und deren Dokumentation
● Fallunspezifische Arbeit
● Organisationsmethoden und Methoden zur Sozialen Arbeit im Umfeld/ Sozialraum von Adressat_innen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="3">Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr mit 5 SWS Lehranteil und Blended-Learning-Anteilen</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Reflexion und Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen, Beratung über die Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Bestandene schriftliche oder mündliche Modulprüfung</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="3">BASA-online Hochschulverbund</td></tr>
<tr><td>(Grundlagen-) Literatur:</td><td colspan="3">Die relevante Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">P 3 Spezifische Methoden der Sozialen Arbeit: Kreativität und Medienpädagogik</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td colspan="2">Studienhalbjahr: 3</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td colspan="2" rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 80 Stunden,</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 45 Stunden</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">● Studierende haben einen Überblick zu medienpädagogischen Ansätzen und Methoden der Kreativität in der Sozialen Arbeit gewonnen.
● Die Studierenden haben ein exemplarisches Projekt im Bereich der Medienkompetenz entwickelt.
● Die Studierenden haben eine komplexe mediale Präsentation von Ergebnissen umgesetzt.
● Die Studierenden können Teamprozesse und ihre eigene Rolle in Projekten reflektieren und in Gruppenprozessen vermitteln.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">● Medieneinsatz in der Sozialen Arbeit
● Arbeiten in Teams und Gruppen
● Methoden der Kreativität und Medienpädagogik im Kontext Sozialer Arbeit
● Einführung in ausgewählte Medien (z.B. Audioprojekte, Video-/ Fotoprojekte, Medien der Sozialen Arbeit)
● Präsentations- und Reflektionsmethoden</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="3">Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr mit 5 SWS Lehrleistung und Blended-Learning-Anteilen</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Reflexion und Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen, Beratung über die Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Bestandene schriftliche oder mündliche Modulprüfung</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="3">BASA-online Hochschulverbund</td></tr>
<tr><td>(Grundlagen-) Literatur:</td><td colspan="3">Die relevante Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</td></tr>
</table>

Modul:	**P 4 Gesprächsführung und Beratung in der Sozialen Arbeit**	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 2**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 125 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 80 Stunden, **davon Selbststudium: 4**5 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Immatrikuliert im Studiengang	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Die Studierenden haben einen Überblick zu Kommunikations- und Beratungskonzepten gewonnen. • Die Studierenden kennen theoretische Grundlagen von Beobachten, Dokumentieren und Beratung sowie von Beratungskonzepten und haben diese eingeübt. • Studierende können Beobachtungen festhalten, Berichte erstellen und angemessen fachlich begründen. • Die Studierenden verfügen über Sicherheit in Gesprächsführung, Beziehungsaufnahme, Erstkontakt und haben diese in Übungen gefestigt durch reflektiert. • Die Studierenden können Adressat_innen in unterschiedlichen Problemlagen und Beziehungsgefügen beraten. • Die Studierenden können strukturelle Benachteiligung erkenn (im Kontext unterschiedlicher Differenzdimensionen) und im Beratungs- und Begleitungsprozess berücksichtigen.	
Inhalte des Moduls:	• Einführung in die Methoden der Beobachtung und Dokumentation • Theorien und Konzepte der Beratung • Einführung in Gesprächsführung • Theorien und Konzepte der Kommunikation • Exemplarische Erprobung ausgewählter Methoden und Techniken der Kommunikation • Exemplarische Erprobung ausgewählter Methoden und Techniken der Bertung • Vertiefte Auseinandersetzung und theoriegeleitete Reflexion eines spezifischen Bratungsansatzes	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen im Studienhalbjahr mit 5 SWS Lehranteil und Blended-Learning-Anteilen	
Lernformen:	Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen, Beratung über die Lernplattform	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene schriftliche oder mündliche Modulprüfung	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	Die relevante Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.	

Modul:	**P 5 Diversität: Methodische Ansätze in der Sozialen Arbeit**	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 5**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 125 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 80 Stunden, **davon Selbststudium:** 45 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Immatrikuliert im Studiengang	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Die Studierenden verstehen die identitätsbildende und gesellschaftlich-strukturierende Relevanz der verschiedenen Differenzkategorien (z.B. Geschlecht, Sexualität, Ethnizität, Klasse, Behinderung,) • Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die Begriffe „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ empirisch wie begrifflich einzuordnen und vor diesem Hintergrund ihr eigenes Handeln und das ihrer Organisation zu reflektieren und diversitätssensibel weiter zu entwickeln • Die studierenden verfügen über sozialisations-, anerkennungs- und machttheoretische Grundlagen. • Die Studierenden kennen ausgewählte Konzepte und Methoden einer diversitätsbewussten und diskriminierungskritischen Sozialen Arbeit (z.B. Pädagogik der Vielfalt, Methode Mahloquet, Social Justice und Diversity Training, Anti-Bias-Ansätze, diversitätsorientierte Öffnung, Gender Mainstreaming, Öffentlichkeitsarbeit, Policy-Practice etc.) und können ausgewählte Ansätze fall- bzw. feldbezogen einsetzen. • Die Studierenden sind in der Lage differenz- und diskriminierungskritische Angebote Sozialer Arbeit im Kontext unterschiedlicher Arbeitsfelder und Settings zu entwickeln und diese auf darin eingelagerte Normalitätskonstruktionen einzuordnen und zu reflektieren	
Inhalte des Moduls:	• Zentrale Begriffe (Vorurteile – Diskriminierung, Differenz – Intersektionalität, Macht) • Ausgewählte theoretische und empirische Befunde im Kontext von Differenz (z.B. Geschlecht, Behinderung, Ethnie, Alter, sexuelle Identität, Klasse,) • Konzepte und Methoden einer diversitätsbewussten und diskriminierungskritischen Sozialen Arbeit (Pädagogik der Vielfalt, Methode Mahloquet, Social Justice und Diversity Training, Anti-Bias-Ansätze) • Diversity Training	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr mit 5 SWS Lehranteil und Blended-Learning-Anteilen	
Lernformen:	Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Reflexion und Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen, Beratung über die Lernplattform	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene schriftliche oder mündliche Modulprüfung	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-)	Die relevante Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von	

Literatur:	den Lehrenden bekannt gegeben.

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">P 6 Spezifische Methoden der Sozialen Arbeit in Krisen und Konflikten</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Grieseop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td colspan="2">Studienhalbjahr: 6</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td colspan="2" rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt: 125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 80 Stunden,</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 45 Stunden</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen: Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache: Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">• Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu Methoden und Techniken der Krisenintervention, Konfliktbearbeitung, Mediation und Teamentwicklung.
• Die Studierenden wissen um die Dynamik von Konflikten und kennen die unterschiedlichen Phasen von Krisen.
• Die Studierenden verfügen über unterschiedliche Strategien und Methoden der Konfliktdeeskalation, Krisenintervention und Teamentwicklung.
• Die Studierenden können Methoden der Konfliktbearbeitung und Mediation feld- und fallspezifisch umsetzen.
• Die Studierenden verfügen über Selbstreflektions- und Selbstevaluationstechniken und übernehmen Verantwortung in Konfliktsituationen.
• Die Studierenden können die Selbstbelastung in krisenhaften Zuspitzungen reflektieren und sind in der Lage eigene Bewältigungsstrategien umzusetzen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">• Theorien und Methoden der Krisenintervention
• Konflikttheorien und Methoden der Konfliktdeeskalation
• Theorien und Methoden der Konfliktbearbeitung und Mediation
• Theorien und Methoden der Team- und Organisationsentwicklung
• Burnout in helfenden Berufen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="3">Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr mit 5 SWS Lehranteil und Blended-Learning-Anteilen</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Reflexion und Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen, Beratung über die Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Bestandene mündliche oder schriftliche Modulprüfung</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="3">BASA-online Hochschulverbund</td></tr>
<tr><td>(Grundlagen-) Literatur:</td><td colspan="3">Die relevante Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">P 7 Ethik und professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td colspan="2">Studienhalbjahr: 8</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS</td><td colspan="2" rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
125 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 80 Stunden,</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 45 Stunden</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">• Die Studierenden kennen unterschiedliche Begriffe und (historische) Traditionen der Ethik und verfügen über die Kompetenz deren Bedeutung für ein berufsethisch fundiertes professionelles Handeln zu erkennen und zu reflektieren.
• Die Studierenden kennen unterschiedliche berufsethische Prinzipien und ethische Perspektiven bzw. Leitorientierungen und Standards der Sozialen Arbeit und sind in der Lage diese in Blicke auf ihre Relevanz für Profession und Disziplin zu analysieren.
• Die Studierenden verfügen über ethische Urteilsfähigkeit in unterschiedlichen Feldern und Fragestellungen Sozialer Arbeit.
• Die Studierenden kennen Modelle und Methoden der ethischen Entscheidungsfindung für Dilemmakonstellationen und können fallbezogen und unter berufs-ethischen Aspekten konkretisieren und abwägen.
• Die Studierenden sind in der Lage, professionelle Selbstkonzepte sowie das eigene Menschenbild wie das von Dritten zu reflektieren.
• Die Studierenden weisen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der professionsbezogenen Ethik von Sozialer Arbeit auf der Grundlage reflektierter Erfahrung, methodischen Handelns in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur auf und dies unter Einbezug von Diversity, Gender und weitere Dimensionen der Intersektionalität.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">• Ethische und philosophische Grundlagen Sozialer Arbeit
• Aktuelle ethische Diskurse (insb. der Diskurs zu sozialer Gerechtigkeit) und die daran ausgerichtetet Reflexion der beruflichen Rolle
• Code of Ethics der Sozialen Arbeit
• Modelle ethischer Entscheidungsfindung</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="3">Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr mit 5 SWS Lehrleistung und Blended-Learning-Anteilen</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Seminaristische Groß- und Kleingruppenarbeit, Vortrag und Anleitung zu Übungen, Reflexion und Präsentation von Gruppen- oder Einzelergebnissen, Beratung über die Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Bestandene schriftliche oder mündliche Modulprüfung</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="3">BASA-online Hochschulverbund</td></tr>
<tr><td>(Grundlagen-) Literatur:</td><td colspan="3">Die relevante Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</td></tr>
</table>

Modul:	**P 8 Profession und Disziplin: Theorien Sozialer Arbeit und deren Bezug zu Praxisfeldern**	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 7**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 125 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 45 Stunden, **davon Selbststudium:** 80 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** Immatrikuliert im Studiengang	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse von aktuellen Theorien und Diskursen der Sozialer Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen. • Die Studierenden sind in der Lage, Adressierungsprozesse der Sozialen Arbeit theoriegeleitet zu beschreiben und damit einhergehende Herausforderungen für die Praxis kritisch einzuordnen und zu analysieren. • Die Studierenden verfügen über ein integriertes Verständnis der theoretischen Zugänge, Methoden, Verfahrensweisen und professionellen Haltung von Sozialer Arbeit und sind in der Lage diese im Kontext einer exemplarischen Fragestellung zu konkretisieren. • Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die Interessen von Adressat_innen, Adressat_innengruppen oder Systemen sowie gesellschaftliche Interessenalgen zu erkennen und abzuwägen. • Die Studierenden verfügen über ein kritisches Bewusstsein über Möglichkeiten, Grenzen und Wirkungen einer transdisziplinären Sozialen Arbeit. • Die Studierenden sind in der Lage eine eigene wissenschaftliche Fragestellung im Kontext Sozialer Arbeit zu entwickeln und dabei für die Themenstellung den Kontext von Profession und Disziplin angemessen zu berücksichtigen. • Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in wissenschaftlicher Recherche und sind in der Lage wissenschaftliche Schreibstrategien anzuwenden.	
Inhalte des Moduls:	• Vertiefung theoretischer Zugänge anhand exemplarischer Themen und Arbeitsfelder • Aktuelle Diskurse und Theorien der Sozialen Arbeit • Politische und gesellschaftliche Bedingungen für Felder, Institutionen und Adressat_innen Sozialer Arbeit • Vertiefung wissenschaftlicher Recherche und wissenschaftlicher Schreibstrategien • Erstellung eines Exposé	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Präsenzmodul mit 10 seminaristischen Blocktagen in einem Studienhalbjahr und Blended-Learning-Anteilen	
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit mit Übungen, Gruppenberatung. Beratung über die Lernplattform, Präsentation und Auswertung der aktuellen theoretischen Diskurse (Text- und Videomaterial)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leis-	Ohne Prüfungsleistung Aktive Teilnahme	

tungspunkten:	
Verwendbarkeit des Moduls	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Die relevante Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.

Berufspraktische Studien

BPS I: studienbegleitende Berufstätigkeit (Staatliche Anerkennung im Land Berlin)

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">Berufspraktische Studien, Phase I (BPS I): studienbegleitende Berufstätigkeit (Staatliche Anerkennung im Land Berlin)</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: über die Dauer des gesamten Studiums</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte (Credits): 30 ECTS</td><td colspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
900 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 40 Stunden im Rahmen der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="2"></td><td>davon Selbststudium: 860 Stunden im Rahmen der Berufstätigkeit</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">• Studierende kennen das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit aus praktischer
Erfahrung.
• Studierende können die Organisationsstruktur in der jeweiligen Praxisstelle überschauen.
• Studierende kennen handlungsorientierte und administrative Aufgaben sowie Entscheidungsabläufe und administrative Techniken, wie z. B. Aktenführung, Ablage, Bearbeitung von Anträgen.
• Studierende sind in der Lage, fachliche Schriftstücke (Berichte, Protokolle, Stellungnahmen, Vermerke) anzufertigen und eine Rechtswirkung nach außen zu vertreten (Bescheide, Verfügungen) zu können.
• Studierende verfügen über Basiskompetenzen des Selbst- und Fremdverstehens und der Problemanalyse.
• Nach Abschluss des Studiums erhalten die Studierenden auf Antrag die Staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter_in bzw. Sozialpädagog_in.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">• Umfassende Reflektion von Struktur und Methoden der Tätigkeit, des Arbeitsfeldes, der Lebenslage, der Ressourcen und Problemanalysen der Zielgruppe
• Reflektion des eigenen beruflichen Handelns</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="3">Berufstätigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit mit mind. der Hälfte der ortsüblichen Vollarbeitszeit muss über die Dauer des gesamten Studiums nachgewiesen werden.
Zusätzlich Teilnahme an zwei praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen mit 2 SWS (zwischen dem 5. und 8. Studienhalbjahr)</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Berufstätigkeit und seminaristische Blocktage</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Aktive Teilnahme</td></tr>
</table>

Verwendbarkeit des Moduls	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Ausgewählte Literatur zu den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen, Grundlagenliteratur zur Sozialen Arbeit

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">Berufspraktische Studien, Phase II (BPS II): Theorieprojekt</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 3 und 4</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte (Credits): 10 ECTS</td><td colspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
250 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 68 Stunden,
davon Selbststudium: 182 Stunden</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">Die Studierenden sind in der Lage, eine selbstgewählte Fragestellung mit Relevanz für die Profession Soziale Arbeit eigenständig und theoriegeleitet zu erarbeiten. Die Studierenden erwerben hierbei folgende Teilkompetenzen:
Die Studierenden sind in der Lage, eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln.
Studierende können wissenschaftliche Quellen recherchieren und beurteilen.
Die Studierenden können zentrale Theoriebezüge erarbeiten und auswerten.
Die Studierenden sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse und Hypothesen argumentativ schlüssig im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu präsentieren.
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kompetenzen der Selbstorganisation und des Selbst- und Zeitmanagements und sind in der Lage, ihre Selbstmotivation und Arbeitsorganisation zu reflektieren.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">An einer selbstgewählten Fragestellung mit Relevanz für die Profession Soziale Arbeit Theoriebezüge erarbeiten und in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit präsentieren.</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="3">Einführende seminaristische Präsenzveranstaltungen zur Vorbereitung und Klärung der wissenschaftlichen Anforderungen wie der Themenwahl und des Praxistransfers, begleitete individuelle Beratung über die Lernplattform</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Seminaristische Gruppenarbeit und Vortrag als Präsenzveranstaltungen, individuelle Beratung und Unterstützung bei der Literaturrecherche, dem Aufbau der Arbeit oder des Projektes</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Bestandene wissenschaftliche Hausarbeit/ Projektarbeit als schriftliche Modulprüfungsleistung</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls</td><td colspan="3">BASA-online Hochschulverbund</td></tr>
<tr><td>(Grundlagen-) Literatur:</td><td colspan="3">Die relevante Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Modul:</td><td colspan="3">Berufspraktische Studien, Phase II (BPS II): Praxisprojekt</td></tr>
<tr><td colspan="4">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop</td></tr>
<tr><td colspan="2">Qualifikationsstufe: Bachelor</td><td>Studienhalbjahr: 7 und 8</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Leistungspunkte (Credits): 20 ECTS</td><td colspan="2" rowspan="2">Arbeitsbelastung gesamt:
500 Stunden</td><td>davon Kontaktzeit: 400 Stunden, davon 350 Stunden Praxiszeit</td></tr>
<tr><td>davon Selbststudium: 100 Stunden</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1 mal pro Studienhalbjahr</td><td colspan="2">Teilnahmevoraussetzungen:
Immatrikuliert im Studiengang</td><td>Sprache:
Deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</td><td colspan="3">• Die Studierenden können ein eigenes Praxis- und/ oder Evaluationsprojekt im Kontext beruflicher Praxis initiieren, planen, durchführen, evaluieren und dokumentieren.
• Die Studierenden sind in der Lage, eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln bzw. ein eigenes Erkenntnisinteresse zu formulieren und zu operationalisieren.
• Die Studierenden können die theoretischen Bezüge ihres Projektes und der gewählten Evaluations- bzw. Forschungsmethoden zum Praxisprojekt darstellen und wissenschaftlich begründen.
• Die Studierenden sind fähig, einen wissenschaftlich fundierten Bericht über den Verlauf des Projekts, dessen zentrale Ergebnisse sowie der Evaluation des Projekts zu erstellen und im Kontext einer ausgewählten Fragestellung zu präsentieren.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="3">• Individuell begleitetes Praxisprojekt und/ oder Evaluationsprojekt in einem Praxisfeld der Sozialen Arbeit
• Inbezugsetzen von relevanten Theoriebezügen sowie Methoden zu einer ausgewählten Fragestellung und den zugeordneten Projektzielen
• Auseinandersetzung mit den Kriterien für Planung, Durchführung und Evaluation eines Praxisprojektes bzw. Praxisforschungsprojekts sowie deren Dokumentation
• Evaluationsmethoden und exemplarische Beispiele aus dem Kontext Sozialer Arbeit
• Prozess- und ergebnisorientierte Reflektionen zur selbst initiierten und/oder begleiteten Praxisintervention</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung(en):</td><td colspan="3">Individuelle Begleitung und Absprache auf der Lernplattform, Rückmeldeprozesse zu Vorhaben, Reflektion von Barrieren und Krisen, Hilfestellung bei der Auswahl und Nutzung von Evaluationsmethoden, schriftliche Unterstützung bei ggf. notwendigen Praxisklärungen</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="3">Seminaristische Gruppenarbeit und Vortrag als Präsenzveranstaltungen, Individuelle Beratung und Unterstützung bei der Literaturrecherche sowie der Entwicklung des Praxismethoden- oder Forschungsprojektes, Individuelles Lerncoaching und Supervision des Praxis- oder Forschungsprojekts</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Bestandene Projektarbeit</td></tr>
</table>

Verwendbarkeit des Moduls	BASA-online Hochschulverbund
(Grundlagen-) Literatur:	Die relevante Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.

Abschlussmodul

Modul:	**Abschlussmodul (Bachelorarbeit und Kolloquium)**	
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Hedwig Griesehop		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr: 8**	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 15 ECTS 12 ECTS Bachelorarbeit 3 ECTS Kolloquium	**Arbeitsbelastung gesamt:** 357 Stunden	**davon Kontaktzeit:** 25 Stunden **davon Selbststudium:** 350 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal pro Studienhalbjahr	**Teilnahmevoraussetzungen:** 115 ECTS	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	• Die Studierenden können eine eigenständige wissenschaftliche Fragestellung aus dem Kontext Sozialer Arbeit erarbeiten. • Die Studierenden beherrschen die eigenständige Quellensuche, –bewertung und -darstellung. • Die Studierenden sind in der Lage, eines eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu erstellen. • Die Studierenden können einen mündlichen Fachdiskurs zu einer wissenschaftlichen Fragestellung und deren schriftliche Bearbeitung im Abschlusskolloquium führen.	
Inhalte des Moduls:	• Bearbeiten einer selbstgewählten Fragestellung aus dem Bereich Sozialer Arbeit • Kolloquium zur Abschlussarbeit	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Individuelle Begleitung des Arbeitsprozesses durch Dozent_innen, über Lernplattform/ggf. auch Präsenzkontakte	
Lernformen:	Individuelle Beratung und Lerncoaching	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bestandene schriftliche BA-Thesis und bestandenes mündliches Kolloquium	
Verwendbarkeit des Moduls:	BASA-online Hochschulverbund	
(Grundlagen-) Literatur:	keine	